

Kersbach ... ein Tag im Zeichen des Kickboxsportes

Am 21.09.2002 fanden in Kersbach gleich vier Veranstaltungen der Bayerischen Amateur Kickbox Union e.V. (Mitglied im Bayerischen Landessportverband) in den Räumen der DJK Kersbach e.V. – Landesleistungszentrum Kickboxen – statt.

Den ersten Teil bestritt der Prüferreferent Lothar Semmlinger. Zwei Stunden gepackt mit Kickboxtechniken als Vorbereitung für die diesjährige Meistergradprüfung. Von einfachen Faust- und Fußtechniken bis hin zu Wettkampfkombinationen war alles dabei.





Der zweite Teil stand ganz im Zeichen der Selbstverteidigung. Der Landestrainer Michael Kann ging hier hauptsächlich auf die Fallschule, Bodenkampfübungen, Eigensicherung, Körperumklammerung, Würgen mit den Händen und Unterarmen und einfaches Handgelenkgreifen ein. Dabei stellte er immer wieder die Wichtigkeit des Notwehrparagrafen 32 §§ StGB in den Vordergrund.

Der Weltvizepräsidenten des Weltfachverbandes für Kickboxen, der WAKO, Werner Soßna referiert dann im dritten und rein theoretischen Teil. Vor kurzem wurde beschlossen, dass alle Betreuer, die Aktive auf Wettkämpfen betreuen wollen, eine s.g. Coach-Lizenz (Betreuerlizenz) benötigen. In den gut zwei Stunden ging Herr Soßna dann sowohl auf die Kampfrichterarbeit, als auch auf die Aufgaben des Betreuers ein.





Gleichzeitig fand in der Mehrzweckhalle der DJK Kersbach der zweite kostenlose Sparringtreff statt. Hier konnten die angereisten Sportler sich unter der Aufsicht von Christian Grupe (ATSV Erlangen) und Bastian Abel (Kersbach) sportlich vergleichen. Dieser Sparringtreff bietet vor allem den Einsteigern die Möglichkeit, außerhalb von Turnieren, Erfahrungen zu sammeln. Diese Möglichkeit wird von den bayerischen Kickboxern gern angenommen.





Um 17 Uhr, nach gut sieben Stunden Aktion, ging es Richtung Heimat. Man trennte sich mit dem Versprechen gemeinsam noch mehr Veranstaltungen dieser Art zu fahren.

Bericht / Bilder – Michael Kann